



Die Akteure wussten auf der Bühne zu überzeugen

Magie des Augenblicks

Gelungene Premiere im Lutherhaus in Rotenburg

Rotenburg (r/ww). Momente voller Intensität: Masken verleihen den Spielern eine abstrakte Größe. Die Börsentier-Bulle und Bär bekämpfen sich so lange, bis der Dax als Dachs von ganz oben nach ganz unten fällt. Maskenlos und pur sind andere Charaktere, die in eher stillen Szenen allzu Menschliches offenbaren. Wenn es ums Thema Geld geht, zeigen sich die Regungen in schonungsloser Offenheit. Und um Geld geht es im Theaterstück der Wagabunten (so der Name des integrativen Theaterprojekts der Rotenburger Werke). Jetzt wurde im Lutherhaus der Rotenburger Werke Premiere gefeiert.

Um die 1.000.000-Dollar-Note ging es, die ein junger Mann, gespielt von einem Bewohner der Rotenburger Werke, aufgrund einer Wette erhält. Nach einer Kurzge-

schichte von Mark Twain gestaltete sich eine turbulente Inszenierung rund um die Verwickelungen der Reichen und die Ungerechtigkeit auf der Welt. Das geschah mit Tempo und viel Humor, denn die Wagabunten spielen mit der ganzen Komik, die ein solches Verwirrspiel um Reichtum und Heuchelei bietet.

Dass hier Menschen mit und ohne Behinderung auf der Bühne stehen, macht den Reiz aus. Denn es sind die Besonderheiten und Persönlichkeiten, die oft auch ohne gesprochenes Wort eine beeindruckende Bühnenpräsenz bieten. 30 Spielende aller Altersstufen haben sich zusammengefunden, Bewohner und Mitarbeiter der Rotenburger Werke ebenso wie Studentinnen der HKS Ottersberg und Interessierte aus Rotenburg und Umgebung. Dialogische Einzelszenen überzeugen

ebenso wie die Einlagen aus Tanz und Sprechgesang, wenn fast die gesamte Truppe auf der Bühne ist. Unaufdringlich und doch virtuos ist die musikalische Begleitung: Mit dabei sind wieder die Musiker Karin Christoph und Reinhard Röhrs, die ganz eigene Stücke komponierten. Wie schon bei den beiden vorherigen Produktionen geben selbstgebaute Masken dem Spiel eine ganz besondere Note. Regie führen Hans-Joachim Reich und Christiane Reich-Ludwig.

Ein volles Lutherhaus zur Premiere und begeisterter Applaus sollten ein guter Start für weitere Aufführungen sein. Termine sind am 30. Mai, 19 Uhr, in Ottersberg in der Aula der HKS, am 2. Juni, 15 Uhr, im Aue-Geest-Gymnasium in Harsefeld und am 16. Juni, 17 Uhr, in Achim im Kulturzentrum.